

Herzklappenersatz: Verschiedene Verfahren stehen zur Wahl

Enge Zusammenarbeit von Herzchirurgie, Kardiologie und Anästhesiologie

Der Ersatz einer Herzklappe mittels Herzkatheter-Technik ist im Klinikum Kassel seit einigen Jahren als Therapie für hochbetagte Patienten etabliert. Dabei wird üblicherweise der Katheter mit der neuen Herzklappe über die Beinschlagader zum Herzen geführt. Neuerdings bietet ein Team von Herzchirurgen und interventionellen Kardiologen auch den kathetergestützten Einsatz über die Herzspitze an.

Die Einengung der Aortenklappe (Aortenklappenstenose) durch Kalkablagerungen ist eine Erkrankung des fortgeschrittenen Lebensalters. Goldstandard der Therapie ist der operative Ersatz der Aortenklappe. Allerdings können bis zu 30 Prozent der Patienten, die prinzipiell eine neue Aortenklappe benötigten, aufgrund ihrer hohen Alters und/oder erheblicher Begleiterkrankungen nicht operiert werden. Daher wurden Techniken entwickelt, die Herzklappe in Aortenposition mittels Herzkatheter

zu ersetzen. Dieses Verfahren ist im Klinikum Kassel seit 2010 etabliert und zertifiziert, berichtet Prof. Dr. Rainer Gradaus, der die Klinik für Herz- und Kreislauferkrankungen mit Prof. Dr. Jörg Neuzner leitet.

Welches jeweils das richtige Verfahren des Klappenersatzes ist, beurteilen die Ärzte der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie (Direktor Privatdozent Dr. Ali Ashgar Peivandi) und der Klinik für Herz- und Kreislauferkrankungen gemeinsam. Sie beraten über jeden einzelnen Patienten individuell und besprechen das Ergebnis anschließend mit dem Patienten. „Unser Ziel ist es, den optimalen Klappenersatz für den Patienten anbieten zu können“, betont Prof. Gradaus. „Dieses kann nur in einer gemeinsamen Entscheidung von Herzchirurgen und interventionellen Kardiologen erfolgen“. Derzeit werden im Klinikum Kassel die kathetergestützten Klappentypen der beiden führenden Klappenhersteller

in der zweiten bzw. dritten Klappengeneration verwendet.

Eine wichtige Voraussetzung für den Einsatz eines kathetergestützten Klappenersatzes sind kräftige Bein-schlagadern ohne Einengungen oder Gefäßprothesen, die das Vorführen der Klappe über die Gefäße bis zum Herzen unmöglich machen würden. Doch selbst für Patienten, deren Bein-schlagadern nicht für Katheter geeignet sind, gibt es inzwischen die Chance, eine neue Herzklappe ohne eine konventionelle Operation zu erhalten, indem nämlich die Herzklappe über die Herzspitze eingeführt wird.

Erstmals ist im Klinikum Kassel im Sommer vorigen Jahres einem Patienten in einer gemeinsamen Operation von Herzchirurgen und interventionellen Kardiologen eine Herzklappe über einen kleinen Schnitt im Bereich des linken Brustkorbs mittels Katheter

eingesetzt worden. Wilhelm Isenberg leidet an einer schweren koronaren Herzerkrankung und hat bereits 2010 einen Bypass (eine „Umleitung“ von kranken Herzgefäßen) erhalten. Die Pumpleistung des Herzens ist bei dem 77-Jährigen schwer eingeschränkt. Sein Herz wird schon durch einen speziellen Defibrillator in seiner Funktion unterstützt, die Nieren sind schwer geschädigt und die Beckenarterien sind eingengt bzw. es sind dort Gefäßprothesen eingesetzt.

Wegen einer akut aufgetretenen lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörung wurde Wilhelm Isenberg im vorigen Sommer notfallmäßig ins Klinikum Kassel aufgenommen. Bei den Untersuchungen stellte sich auch heraus, dass sich die Aortenklappe zunehmend verengt hatte und jetzt eine relevante Stenose (Einengung) aufwies. Das bereit schwache Herz schaffte es kaum noch, genug Blut über die verengte Herzklappe in den Körper zu pumpen, so dass der Patient permanent auf der Intensivstation behandelt werden musste. Auf Grund der Einengungen der Beckengefäße war der Ersatz der Herzklappe mittels Katheter über die Beckengefäße nicht



Patient Wilhelm Isenberg wenige Tage nach dem Eingriff im vorigen Jahr, bei dem eine neue Herzklappe über die Herzspitze eingeführt wurde, dahinter (von links) PD Dr. Peivandi und Dr. Meradjodin Matin (Herzchirurgie) sowie Prof. Dr. Rainer Gradaus (Kardiologie).

möglich. Daher entschied sich das Team von PD Dr. Peivandi und Prof. Dr. Gradaus erstmals zu einem kathetergestützten Aortenklappenersatz über die Herzspitze (Abbildung unten).

In einer nur 75-minütigen Operation gelang es ohne Komplikationen, die Herzklappe über die Herzspitze zu ersetzen. Wilhelm Isenberg konnte noch auf dem Behandlungstisch im Herzkatheterlabor vom Beatmungsschlauch befreit werden. Eine zügige

Mobilisation und Verlegung des Patienten auf die Normalstation war nach der Operation möglich. Sechs Monate nach dem Eingriff fühlt sich Wilhelm Isenberg seitens des Herzens deutlich besser. Der so genannte transapikale Aortenklappenersatz ist seitdem wiederholt am Klinikum Kassel durchgeführt worden, so dass diese Behandlungsoption einen zwischen den Kollegen der Anästhesiologie, der Herzchirurgie und der Kardiologie eingespielten Eingriff darstellt.

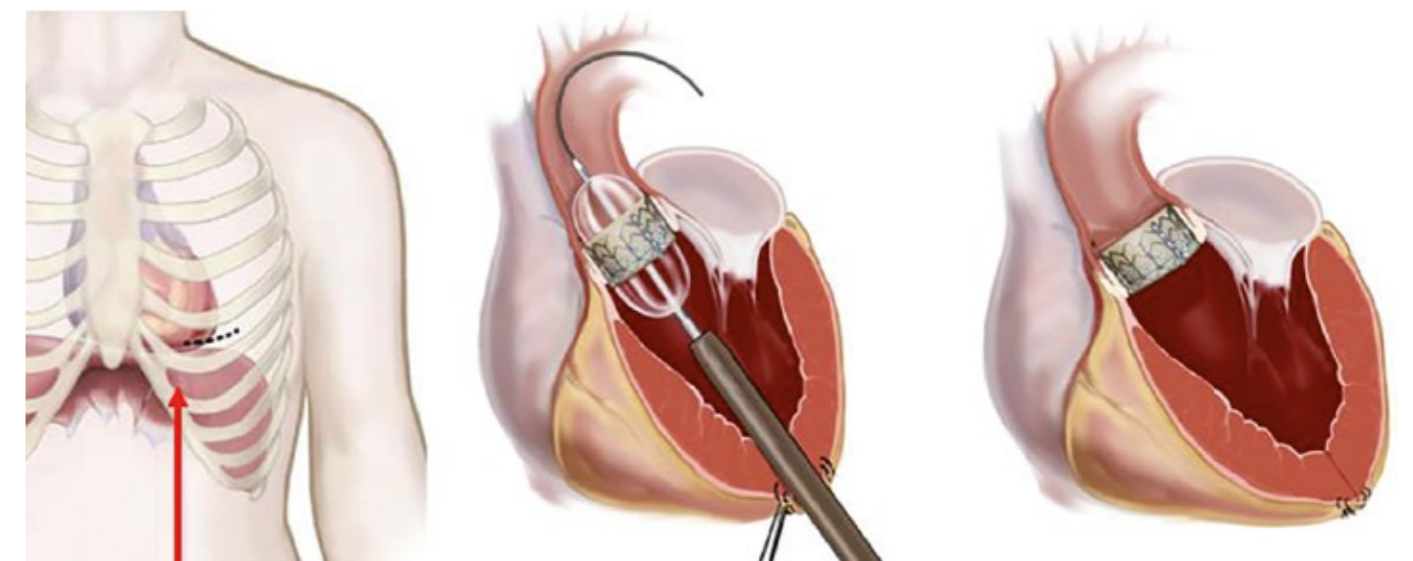
Hygiene & Sauberkeit ist unsere Verpflichtung

www.richter-kassel.de

- Gebäudereinigung
- Gebäudeservice
- Grundstücksservice

RICHTER Gebäudedienste GmbH
Werner-Bosch-Straße 3
34266 Niestetal

Tel. 0561 95233-0
Fax 0561 95233-25
info@richter-kassel.de



Der Einsatz einer Aortenklappe mittels Herzkatheter über die Herzspitze ist eine neue Behandlungsoption, die seit Sommer vorigen Jahres im Klinikum Kassel angeboten wird.